BÜRGER Bote

Informationen aus der Brücken-Allianz Bayern-Böhmen e.V.

020
Auflage 8.000
Juni 2006

Zwei Tage lang 700 Jahre zurück in die Vergangenheit

Von Rittern, Burgfräulein, Folterknechten und Hexen

Warum nach Kaltenberg, wenn Hohenberg liegt so nah?
Als vor 700 Jahren noch die Ritter, Burgfräulein, Folterknechte und Hexen ihr Dasein bestritten, legten sie den Grundstein für das Hohenberger Ritterfest. Seit Jahren nun lässt ein Häuf-

chen engagierter Idealisten das Mittelalter wieder aufleben. Die Burg Hohenberg bildet die imposante historische Kulisse für ein Spektakel, dass in Oberfranken seinesgleichen nicht hat.

Die vor dem Storchenturm gelegene Kampfbahn gibt den Besuchern die Möglichkeit, hautnah am Geschehen teil zu haben. Die Ritterschar scheut weder Aufwand noch Mühen um die Veranstaltung so authentisch wie möglich zu gestalten. Von den überdachten Bierbänken aus, haben die Gäste einen exzellenten Blick ins Heerlager.
Hier beobachten sie die Ritter bei ihrem Treiben, die Knappen bei ihrer Ausbildung, sowie die Turniervorbereitung. Nach erfolgreich vollendetem Kampf nimmt die Ritterschar an der Tafel ihr Festmahl ein. Dieses wurde in der mittelalterlichen „Küche“ zubereitet. Für das leibliche Wohl der Gäste ist hier ebenfalls bestens gesorgt. Die kleinen Gäste können ihre Kräfte beim Kinderturnier, unter Aufsicht der edlen Ritter und Burgfräulein, messen. Verschiedene Szenen aus dem Mittelalter werden theatralisch aufgeführt und laden zum Schmunzeln ein.

Ein Schwertkampf zwischen zwei verfeindeten Rittern in originalgetreuer Rüstung und „fast wie echt“!

Um den vollständigen Eindruck des Mittelalters zu erhalten, darf die Folterkammer nicht fehlen. Hier erleben die Gäste durch originalgetreue Peininstrumente wie zum Beispiel den Spanischen Reiter, die Streckbank und den Daumenschrauben auf schauerliche Weise ein Verhör mit. Verschiedene Zünfte haben in der Handwerkergasse ihre Stände aufgebaut und bieten ihre Waren feil. *hk*

Veranstalter: Stadt Hohenberg
Ansprechpartner: Armin König

Quer durch das Allianzgebiet

Historischer Handelszug

Am 01. und 02. Juli zieht der Historische Handelszug durch das Allianzgebiet. Reiterei, Marketender, Musikanten und Gaukler des 15. Jahrhunderts werden dem Zug angehören. An den verschiedenen Haltepunkten erwarten Sie ein unterhaltsames Schauspiel aus früheren Zeiten. Der Zug wird in fünf von sechs Allianzgemeinden Station machen.
Verpassen Sie dieses einmalige Schauspiel nicht ...
Lesen sie weiter auf Seite 2

THEMEN

Attraktiv (Seite 2)
Historischer Handelszug
Vielseitig (Seite 3)
AK Wirtschfaft
Brauchtum
Vielsaitig (Seite 4)
Musikschule Arzberg
Kulturell (Seite 5)
Künstlerhaus Schirnding
Aktiv (Seite 13)
Ein Rundwanderweg
Historisch (Seite 15)
Die Bergbräu
Sonderbeilage (S. 7-10)
Der Arzberger Bergbräu

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:

Montag, 12. Juni

Quer durch das Allianzgebiet

Historischer Handelszug

Um 08.30 Uhr setzt sich der Tross in Eger nach der Übergabe des Geleitbriefes in Bewegung und wird gegen Mittag in Hohenberg eintreffen. Dort stösst eine Abordnung der Reiterei zum Zug. Es geht um 13.45 Uhr weiter nach Schirnding zur alten Zollstation und dann gegen 15 Uhr Richtung Arzberg, Dort findet ein mittelalterlicher Markt statt und das Nachtlager wird aufgeschlagen.
Am Sonntag geht der Marsch nach einem gemeinsamen Feldgottesdienst um 09.30 Uhr weiter nach Seußen und anschließend am Nachmittag nach Thiersheim.
Ziel ist Höchstädt, (siehe Seite 15) wo wieder ein Markt abgehalten wird und ein weiteres Lager aufgebaut wird. *bb*

SUJA - TEMPEL
ein Ort des Wohlbefindens,
der Entspannung und Erholung
Lassen Sie die Seele baumeln und genießen Sie den Moment!
Wir bieten an:
Wellness – Ganzkörper und Teilkörpermassagen
Med. Fußpflege - auch gerne bei Ihnen zu Hause
Schöpfen Sie neue Kraft. Denken Sie auch mal an sich.
Unterstützen Sie Ihre Gesundheit mit Wohlbefinden.
Vereinbaren Sie einen Termin: Tel. 0 92 33 / 7 75 90 29
Susanne Eichhorst, Friedrich-Ebert-Str. 7a, 95659 Arzberg

Die Marktgemeinde Thierstein feiert

Der Reigen der Sommerfeste

Den Reigen der Sommerfeste in Thierstein beginnt der Zentralverein Thierstein schon traditionell mit seinem Burgfest.
Nachdem sich nun, nach Abschluss der Renovierungsarbeiten, die Burgruine für derartige Veranstaltungen auch bestens geeignet zeigt, sind die Besucher und Gäste sicher auch auf die Neugestaltung des Burginnenhofes neugierig.

*Vom 3. - 5. Juni, also die Pfingsttage lädt der **Zentralverein Thierstein** zu seinem **Burgfest** in die Burgruine Thierstein ein.*
*Am 10. Juni folgt das **Gartenfest der Schützengesellschaft Schwarzenhammer** auf den Grünanlagen hinter dem Schützenheim in Schwarzenhammer.*
*Die **Freiwillige Feuerwehr Thierstein** veranstaltet ihr **Sommerfest** wieder am Feuerwehrgerätehaus am Unteren Markt. Am 17. & 18. Juni ist für Gaumen und Kehle und eine zünftige Unterhaltung bestens gesorgt.*
*Die **Evangelische Kirchengemeinde** feiert ihr diesjähriges Sommerfest als **Kindergarten- und Gemeindefest** im Kindergarten in der Flurstraße. Der Erlös geht zu Gunsten der Dachsanierung am Kindergarten. rk*

TSP Medientechnik
Production - Advertising - Distribution
Seit 10 Jahren
Service für MACs und PCs
Service und Verkauf:
TSP-Medientechnik • Michael Rückl
Schulgasse 7c, 95659 Arzberg
Tel. 0 92 33 - 71 32 00, Fax 71 32 05
Mobil: 01 71 - 6 25 28 43
eMail: info@tsp-medientechnik.de
Achtung: Unser Vertriebsbüro in der Bahnhofstraße 8 in Arzberg ist vorrübergehend geschlossen!
Bitte kontaktieren Sie uns telefonisch!

Für die Energieregion und die heimischen Firmen

AK Wirtschaft wieder aktiv

Der Arbeitskreis Wirtschaft traf sich vor kurzem zu einer recht konstruktiven Sitzung im Gasthaus Egertal. Dabei standen die regenerativen Energien aus gegebenen Anlass - die Energiepreise für fossile Brennstoffe haben bekanntlich Rekordniveau erreicht - ganz im Vordergrund.

Die Leute des Arbeitskreises um Werner Geisler und Erwin Hasenkopf werden sich diesem Themenkomplex - die Region des östlichen Fichtelgebirges bietet für eine zu entwickelnde Energieregion aufgrund der nachwachsenden, einheimischen und damit erneuerbaren Energieträgern ideale Voraussetzungen - in ihrer künftigen Arbeit verstärkt annehmen. Die gezielte Information der Bürger über bestehende Energieeinspar- und Fördermöglichkeiten sind dabei fundamental.

Regionalmanager Harald Meier ergänzte bei dieser Gelegenheit, dass gerade derzeit eine Erstellung eines integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) mit dem Titel Energieregion Fichtelgebirge anlaufe. Vorschläge und Ideen können und sollen durchaus aus der interessierten und engagierten Bürgerschaft an das beauftragte Planungsbüro Böhringer herangetragen werden. In Energiekonferenzen und Energiegesprächsforen etwa ist Mitwirkungsmöglichkeit gegeben, so teilte Herr Böringer vom gleichnamigen Büro nachträglich mit.

Wir werben für Sie!

Zusätzlich möchte sich der Arbeitskreis Wirtschaft wieder verstärkt um die heimische Firmenwelt kümmern und über das Medium Bürgerbote in Form von Interviews der Bevölkerung Informationen zu den Betrieben geben.

Der nächste Arbeitskreis Wirtschaft - Treff findet am Mittwoch den 21.06.2006 um 19:00 Uhr im Gasthaus Reichsadler zu Höchstädt statt. Interessierte und aktive Bürger sind dazu herzlich eingeladen. *hm*

Auto Dressel
Bahnhofstrasse 1
Arzberg
Tel./Fax 2530

Kundendienst, Klimaservice
Reparatur und Tuning
aller Fahrzeugtypen
Steinschlag-Reparatur

Opel Meriva 1.6i
Klima, ZV, R-CD, schw.met, Bj.03, 35.000 km
€ 10.390,-

Renault Twingo
Bj.99, R-CD, Fahrwerk, Alu 7x13, 79.000 km
€ 3.300,-

www.maler-schwarzmeier.de
Vollwärmeschutz-Fassaden
Tel. 09632/2320 oder 3308, Fax 8502

Brauchtum in der Region:

Pfingstmoaia und Kolchsteich

Der Pfingstmoaia, (Pfingstmaien) es sind frische grüne Birkenbuschen oder auch Birkenbäumchen. Sie werden zu Pfingsten noch in vielen Haushalten zu finden sein. Sie sollen die lebenserweckende Kraft des Frühlings ins Haus und in die Familie bringen. Bei Pfingstausflügen ob zu Fuß oder per Rad werden noch häufig frische grüne Birkenzweige mitgeführt. Früher wurden die Pferdekutschen, bei Pfingstausflügen, aufwendig damit geschmückt.

Noch heute kann man in den Dörfern unserer Region am Pfingstmorgen Kolchsteich (Kalksteige) entdecken. Diese Kalksteige werden in der Nacht von Dorfburschen mit gelöschtem Kalk gestreut (Kolchsteichstraan) oder heute meist aus Gießkannen geschüttet. Der Kalksteig soll ein Liebesverhältnis sichtbar machen und wird besonders dort angelegt wenn das Paar versucht dies geheimzuhalten. So wurden früher auch oft verbotene Verhältnisse aufgezeigt. War früher der Brauch ein ernstgemeinter Ausdruck des Missfallens und wurde von den betroffenen Paaren als Schande empfunden so ist es heute überwiegend ein Scherz.

In manchen Dörfern hat sich noch bis in die sechziger Jahre ein Brauch erhalten, bei dem beliebten oder unbeliebten Mädchen Lob oder Missfallen gezeigt wurde. So fanden manche Mädchen am Pfingstmorgen entweder einen Pfingstmoaia oder einen Schandmoaia vor oder am Haus. Während der frische grüne Birkenbuschen ein Zeichen der Beliebtheit war und noch einige Zeit sichtbar blieb, wurde der Schandmoaia, meist ein alter Reisigbesen, als Zeichen des Missfallens rasch entfernt. *rk*

Besuchen Sie das Städtische Freibad Arzberg
eines der schönsten Bäder unserer Region!

Beheizt! Die Wassertemperatur beträgt in allen Becken 23°C bei bester Wasserqualität!

- Großes Schwimmerbecken (50 x 21 m)
- Nichtschwimmerbecken mit Rutsche
- Kinderplanschbecken
- beheizte Wärmehalle
- große wärmespeichernde Sonnenterasse
- weitflächige Liege- und Spielwiese

- Es besteht die Möglichkeit Tischtennis, Boccia, Billard und Volleyball zu spielen

Öffnungszeiten : Montag 13 - 19 Uhr, Dienstag - Freitag 9.30 - 19 Uhr, Samstag / Sonntag 9.30 - 18 Uhr
Bei schönem Wetter und großem Andrang bis 20 Uhr geöffnet.

Umfangreiches kulturelles Programm

Künstlerhaus Schirnding

Rechtzeitig zur Gartenschau Marktredwitz-Eger hat der Förderverein Künstlerhaus Schirnding e. V. zusammen mit dem Markt Schirnding ein umfangreiches kulturelles Programm erstellt, das in seiner Vielfältigkeit die Aufmerksamkeit auf diese Initiative im Grenzgebiet zwischen Oberfranken und Tschechien lenken wird.

„Tschechische Motive“
Foto-Ausstellung
Heidi Goller

Gezeigt werden Fotografien mit architektonischen Motiven aus Cheb, Frantiskovy Lazne und As. Es handelt sich sowohl um Fassadenfronten wie auch um Details. Aufgenommen wurden sie ganz bewusst zu einer Zeit, als die Renovierungsarbeiten noch in einem Anfangsstadium waren.

Öffnungszeiten:
Vernissage Fr. 02.06.:
18.30 - 20.00 Uhr
03.06. - 08.06.:
10.00 - 17.00 Uhr

„Das Leben der Sidonie Nádherny“
Lesung der Autorin
Alena Wagnerová

Sie ist allenfalls bekannt als Adressatin zahlreicher Gedichte von Karl Kraus: Sidonie Nádherny von Borutin. Nun hat die in Saarbrücken und Prag lebende Publizistin Alena Wagnerová die erste umfangreiche Biografie dieser bemerkenswerten Frau geschrieben, aus der sie selbst im Künstlerhaus Schirnding vorlesen wird.

Donnerstag, 08.06, 19.00 Uhr

FA Schulmagazin + Magazin für die Jugend von 1-99
Die Zeitschrift mal zwei
A. Reizammer Paul-Lincke-Str.5 95659 Arzberg
einfach anrufen: 09233/ 714471

Bilder-Ausstellung
Erika Klos

In ihren Arbeiten weist Erika Klos nicht auf eine festgelegte Aussage hin, sondern vermittelt vielmehr eine Fülle von Inhalten und Empfindungen. Mit ihrer individuell entwickelten abstrakten Bildsprache vermag sie den Betrachter zu fesseln und zu verzaubern.

Öffnungszeiten:
Vernissage Sa. 10.06.:
16.00 - 19.00 Uhr
(mit den Partnerschaftsgästen der Stadt Arzberg aus Southampton/USA)

11.06. - 15.06.:
10.00 - 17.00 Uhr

„Streifzüge“ in der Region und auf der Insel Sylt
Bilder-Ausstellung
Rudolf Köhler

Die Freude an der Umsetzung von Eindrücken, Detailgenauigkeit und das Spiel mit Farben prägen den Stil des naturverbundenen Heimatkenners aus Schönwald. Unverkrampft setzt der Künstler den Pinsel auf und komponiert erstaunliche Farbaufträge.

Öffnungszeiten:
Vernissage Sa. 17.06.:
17.00 Uhr
18.06.: 10.00 - 17.00 Uhr
24.06.: 10.00 - 17.00 Uhr
25.06.: 10.00 - 17.00 Uhr
26.06.: 13.00 - 17.00 Uhr

ElektroCom
ANDREAS RICHTER
Dienstleistungen
Elektro- & Computer Dienstleistungen
Andreas Richter
Schäferei 28, 95659 Arzberg
Tel. 0 92 33 - 71 62 05, Fax. 71 62 04
Mobil. 01 60 - 4 16 29 66
elektrocom-richter@t-online.de

Die künftige Partnerstadt Thiersheims feiert

640 Jahre Bochov / Buchau

Ein großes Fest wird zur Zeit in Bochov vorbereitet. Am 24. und 25. Juni 2006 feiert die Stadt Bochov ihren 640. Geburtstag. Dazu lädt der 1. Bürgermeister Frantisek Velik die politischen Vertreter Thiersheims, aber auch interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Besuch ein. Die Feier wird am 24. Juni um 9.00 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst begonnen. Nach der Begrüßung werden zwei Jugendmannschaft ein Fußballspiel austragen. Die Erwachsenen können sich anschließend in einem freundschaftlichen Volleyballspiel messen. Gemeinsam geht man dann zum Essen.
Am Nachmittag wird ein buntes Programm geboten, das am Abend mit einem Konzert und einem Höhenfeuerwerk abschließt.
Die jungen Fußballerinnen und Fußballer aber auch die Räte haben die Möglichkeit, in Bochov zu übernachten. Dieses Fest bietet eine großartige Möglichkeit, unsere künftige Partnerstadt näher kennen zu lernen. Aber auch Thiersheim kann sich und seine Projekte der Dorferneuerung an diesem Tag einem großen Publikum präsentieren. as

Ihre Anzeige im BÜRGER-Bote

Starke Partner an unserer Seite.
Mit Fachleuten finden sich leichter optimale Lösungen zu speziellen Vorsorgefragen. Deshalb arbeiten wir mit der **Allianz Dresdner Bauspar AG** und der **Allianz Privaten Krankenversicherung** zusammen. Überzeugen Sie sich selbst. **Hoffentlich Allianz.**
Karsten Seitz
Allianz Hauptvertretung
Bahnhofstr. 8, 95666 Mitterteich
Tel.: (0 96 33) 92 36 92, Fax: (0 96 33) 92 36 93, E-Mail: karsten.seitz@allianz.de
Allianz

Arzberg

Do., 01.06. Malklasse der Sing- und Musikschule
- 30.06. Ausstellung, Leitung Annette Hähnlein, Rathaus
Fr., 02.06. 1. Skat-Club 1983 e. V., Preisskat
Kath. Vereinshaus, 19:15
Mo., 05.06. FGV
Traditionelles Zuckerhutfest, Kohlberg
Di., 06.06. Naturfreunde Arzberg, Monatssitzung
Grenzlandhütte bei Seedorf, 19:30
Mi., 07.06. Deutsche Rentenversicherung,
Sprechtag, Rathaus, Anmeldung erforderlich, 9:00
- UPW, Stammtisch, Alte Hufschmiede, 20:00

RÖDER
SCHREINEREI
GLASEREI
MÖBELSCHREINEREI
BAUSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZIMMERTÜREN
HAUSTÜREN
HOLZFENSTER
KUNSTSTOFF-FENSTER
VERGLASUNGEN
TÜRÖFFNUNGEN
Schreinerei Röder Hammerweg 12 95659 Arzberg Tel.09233/1457 Fax: 09233/3797

Sa., 10.06. Stadt Arzberg, „Im Wirtschaftswunderland“
- 30.06. Fotoausstellung, von Jupp Darchinger
Bergbrauerei
- Stadt Arzberg, Einweihung Bergbrauerei
und Festakt mit Regierungspräsident Hans Angerer
Bergbrauerei, 10:00
Empfang für die Arzberger Vereine
Bergbrauerei, 19:00
- 1. Skat-Club 1983 e.V., Preisrommee
Kath. Vereinshaus, 19:30
So., 11.06. Evang. Pfarramt,
Goldene und Diamantene Konfirmation
Evang Kirche Arzberg, 9:30
- Stadt Arzberg, Festakt zur Städtepartnerschaft
mit South Bend - Indiana mit Begleitprogramm
Festsaal der Bergbrauerei, 11:00
Di., 13.06. 1. Skatclub 1983 e.V., Preisskat
Kath. Vereinshaus, 19:15
Mi., 14.06. CVJM
- 16.06. Volleyballschülerfreizeit

ELEKTROHAUS
INNUNGSBETRIEB
EP: Service Partner
HELLMUT MEYER
Inhaber: Gerhard Meyer
Bahnhofstraße 41, 95659 Arzberg
Tel: 0 92 33 - 15 78, Fax: 0 92 33 - 55 18
eMail: elektrohaus.hellmutmeyer@debitel.net
Elektroinstallation
Video - Audio - TV
Kabelanschluss - Sat
Elektrospeicherheizungen
Marmorheizung
Solar
Hausgeräte
Einbauküchen
Heißwassergeräte
Reparaturen
Telefone
Wärmepumpen
unsere WM-AKTION:
Bis zu 10% Rabatt auf Fernsehgeräte!

Jetzt als Taschenbuch

SAKRILEG
... lesen ... lesen ... lesen ...
Sakrileg ist Spannung pur
€ 9,95
Weitere Taschenbücher von Dan Brown:
Illuminati € 9,95 Meteor € 9,95
Buchhandlung Müller
Lotto · Totto · Zeitschriften · Schreibwaren
Inh. Heike Landgraf
Kirchgasse 1, 95659 Arzberg, Tel. 0 92 33 - 13 53, Fax. 41 99

14.06. Verein der Garten- und Blumenfreunde, Arzberg
Abendwanderung zum Steinhaus
Treffpunkt Parkplatz Turnerheim, 17:30
Do., 15.06. Kath. Pfarramt, Fronleichnam / Pfarrfest, Kirchplatz
Fr., 16.06. Siedlergemeinschaft Arzberg, Vereinsabend
Siedlerheim, 19:00
Sa., 17.06. Freiwillige Feuerwehr Schlottenhof
- 19.06. Schlottenhofer Heimatfest
mit Altennachmittag am Montag, Festwiese
- Soldatenkameradschaft Arzberg
Tagesfahrt rund um das Eger-/Sudetenland,
Anmeldung bei 1. Vors. Fritz Dannhorn - Tel. 4756
So., 18.06. Naturfreunde Arzberg
Wanderung nach Tschechien
Treffpunkt REWE-Parkplatz, 9:00
Mi., 21.06. Gewerbeverein, Stammtisch
Kath. Vereinshaus, 19:30
Fr., 23.06. Theater Hof, „Nie sollst Du mich befragen“
Komödie von Klaus Barz, Bergbrauerei Arzberg
- Naturfreunde Arzberg, Sonnwendfeier
Grenzlandhütte bei Seedorf, 19:30
Sa., 24.06. Volkskundl. Gerätemuseum Bergnersreuth
- 01.11. Sonderausstellung
Amerikanische Werbung - Deutsche Produkte
Volkskundliches Gerätemuseum
- FGV, Sonnwendfeier, Museum Bergnersreuth
- Grundschule Arzberg, Schulfest
Pausenhof der Schule, 11:00
- Siedlergemeinschaft Arzberg - Jugendgruppe
Fahrradtour, Treffpunkt Siedlerheim, 14:00
- Seußener Vereine, Sonnwendfeuer
TSV Sportplatz Seußen, 19:00
So., 25.06 Club 60, Ehemalige Bergbaustadt Arzberg
Führung durch die Infostelle
Altes Bergwerk Kleiner Johannes, 14:30

Beratung für Private und Unternehmen
Hans-Gerd Mann
Dipl. Bankbetriebswirt
95707 Thiersheim, Marktredwitzer Straße 1
Tel. 0 92 33 / 71 37 72, Fax 71 37 74
eMail: hg.mann@t-online.de
Beratung und Finanzierung massgeschneidert.
Ich biete Ihnen passgenau zugeschnittene Leistungen.
Als Banker mit 30jähriger Erfahrung stehe ich Ihnen bei der Lösung von Kreditfragen, Umschuldung, Gewinnoptimierung mit praxisnahem Rat zur Verfügung und begleite Sie bei Ihren Bankverhandlungen.

Höchstädt

Fr.,	09.06.	Motorradtreffen
	- 11.06.	Grave Diggers
So.,	11.06.	Geselligkeitsverein Frohsinn
		Gartenfest
Mi.,	14.06.	SPD-Ortsverein Höchstädt
		Monatsversammlung
Sa.,	17.06	VER-Fanclub
	- 18.06.	Sommerfest
Di.,	20.06.	Ev-luth. Kirchengemeinde
		Gemeindeausflug - Seniorenkreis
	-	Gemeinde Höchstädt, Sitzung
Sa.,	24.06.	Kleintierzuchtverein, Vereinsfahrt
So.,	25.06.	Ev-luth. Kirchengemeinde, Kinderabenteuerland

KULTUR AM BERG

Bergbräu

Montag, 26. Juni, 20 Uhr

Gastspiel des Theaters Hof „Nie sollst du mich befragen“

Komödie von Paul Barz
im Saal der Bergbräu Arzberg

Was Elsa in Wagners Lohengrin nicht schafft, nämlich ihren Mann bedingungslos zu lieben, ist ihr bei Paul Barz gelungen. Elsa hat Lohengrin nicht nach “Nam’ und Art” gefragt, und so kann die Barz’sche Komödie am Vorabend der Goldenen Hochzeit spielen.
Die beiden sind seit 50 Jahren verheiratet. Was ist vom Wunder der großen Liebe übriggeblieben? Was ist daraus nach langer Ehe geworden, nach erfüllten oder nicht erfüllten Hoffnungen. Nach Kindern, die den in sie gesetzten Erwartungen gerecht geworden sind oder auch nicht - jedenfalls aber längst aus dem Haus sind. Würde Lohengrin auch heute noch in einem “Streit auf Leben und auf Tod” für Elsa kämpfen? Natürlich nicht. Und so schreibt Barz von Biertrinken und Wäschezusammenlegen, Streit und Zärtlichkeit, Vertrauen und Verdächtigungen - dem Alltag eben, nachdem sich die Liebenden gekriegt haben.

Was bei Wagner der Mythos von Lohengrin war, dem Ritter und Retter aus “einem Land unnahbar euren Schritten”, das verwandelt Paul Barz zur realistischen Alltagsgeschichte in der Wohnküche.
Kurt Tucholsky fand einmal die Zeilen: „Es wird nach einem happy end. Im Film jewöhnlich abjeblendt.Und das ist auch gut so.“
Paul Barz, geboren 1943, ist durch Hörspiele und historische Sachbücher bekannt geworden. Nie sollst du mich befragen (1986) entstand auf Anregung der Schauspielerin Ida Ehre und wurde von ihr zusammen mit Axel von Ambesser in den Hamburger Kammerspielen aufgeführt.

Inszenierung + Ausstattung	Uwe Drechsel
Eine Frau, uralt	Marianne Lang
Ein Mann, uralt	Peer Schüssler

www.maler-schwarzmeier.de
Vollwärmeschutz-Fassaden
Tel. 09632/2320 oder 3308, Fax 8502

Hohenberg

Fr.,	02.06.	Begräbnisverein
		Jahreshauptversammlung
Mo.,	05.06.	ev. Kirche
		Freunde der deutsch-tschech. Verständigung
	-	FGV, Zuckerhutfest
	05.06.	kath. Kirche
	- 11.06.	Romfahrt
Di.,	06.06.	FGV, Stammtisch
		Gaststätte “Egertal”
Mi.,	07.06.	CSU, Monatsrunde
		20.00 Uhr, Gasthof “Berghof”
	-	SPD, Monatsstammtisch
Sa.,	10.06.	FGV, Meilerfest in Selb
	10.06.	Ritterfest
	- 11.06.	auf Burg Hohenberg
Di.,	13.06.	kath. Kirche, Seniorenkreis
		Herkunft und Bedeutung der Paramente
		im Gottesdienst
Do.,	15.06.	kath. Kirche
		Fronleichnam in Alt-Schirnding
	-	FGV, Fahrt nach Bamberg und zum Haxn-Essen
Sa.,	17.06.	SPD, Grillfest in Neuhaus
So.,	18.06.	Imkerverein, Standbegehung
Di.,	20.06.	kath. Kirche, Frauenkreis - Treffen
Mi.,	21.06.	ev. Kirche, Gemeindeabend
Sa.,	24.06.	Schützengesellschaft
		Preisschießen, 13.00 - 17.00 Uhr
	-	OGV, Fahrt nach Pruhonice bei Prag
	-	VdK, Gartenfest am Haidhölzl
So.,	25.06.	FGV, Wanderung rund um Neualbenreuth
Di.,	27.06.	Schützengesellschaft
		Preisschießen, 19.00 - 22.00 Uhr
Do.,	29.06.	ev. Kirche, Seniorenfahrt
Fr.	30.06.	ev. Kirche
		Freunde der deutsch-tschech. Verständigung

Service
X LOTTO X TOTO LOTTERIE
QUELLE. SHOP
Lotto - Quelle Wohlrab
Inh. Petra Wohlrab
Hauptstraße 12 • 95706 Schirnding
Tel. 0 92 33 / 25 55
SONDERPREIS !!!
College-Block
WM-Edition
statt 1,80
nur
1,11

nur an den Spieltagen der dt. Mannschaft zur WM 2006
(Solange Vorrat reicht!)
Einkaufsfahrten zu Baur Burkunstadt
Termin nach Rücksprache. Bitte anmelden!
Schreibwaren • Zeitschriften • Avon • Geschenkartikel • Glückwunschkarten

SONDERBEILAGE

Bergbräu

GEGR. 1810

10. Juni Einweihung Bergbräu

10.00 Uhr	Festakt zur Einweihung
14.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung "Im Wirtschaftswunderland" des Foto Journalisten Jupp Darchinger
19.00 Uhr	Empfang der Stadt zur Einweihung Bergbräu

11. Juni Arzberg - South Bend

11.00 Uhr	Festakt zur Begründung der Städte-Partnerschaft
14.00 Uhr	Deutsch-Amerikanisches Fest mit dem Musik-Corps der US-Streitkräfte und der Marktredwitzer Blasmusik

Dieses Projekt wurde aus EU Mitteln im Rahmen des EU-Ziel 2-/Phasing-Out-Programmes kofinanziert

Auszug aus der Festschrift, herausgegeben von der Stadt Arzberg aus Anlass der Einweihung der renovierten „Bergbräu", Juni 2006

Gestaltungselemente aus der Festschrift: Helmut Schmalz, Dipl.-Designer (FH), Arzberg

Winfried Geppert 1. Bürgermeister der Stadt Arzberg

Perspektiven und Chancen für die Stadt Arzberg

„Die wuchtige Silhouette des Arzberger Kirchbergs wird von dem Komplex der Bergbrauerei - um 1675 gegründet und privilegiert - entscheidend mitgeprägt. Gleich neben der Kirche duftete es früher nach Treber und Gerberlohe, weil die Müssel dort Brauer und Rotgerber waren. Durch die durchwegs in Felsen gehauenen unterirdischen Keller, die den ganzen Berg durchziehen, waren die Lagermöglichkeiten für das Bier ideal.“ Soweit das Arzberger Bilderbuch zur Bergbrauerei. An anderer Stelle dieses Werks wird der „Berg“, wie er im Sprachgebrauch kurz und bündig heißt, wegen seiner labyrinthisch verzweigten Kelleranlagen als „rätselvolle Sphinx“ bezeichnet. Weiter in die Geschichte des Komplexes wird an anderer Stelle dieser Festschrift eingestiegen. Die beiden Zitate sollen nur die Bedeutung zeigen, die dieses Stadtbild prägende Gebäude für die Stadt hatte und hat. Komplexe dieser Größenordnung, vor allem wenn sie in privater Hand sind, drohen schnell zu verfallen. Diese Gefahr bestand auch für dieses historisch wohl mit bedeutsamste Gebäude Arzbergs. So entschied sich der Stadtrat Arzberg in seinen Sitzungen am 26. April 2001 und 27. September 2001, das Gebäude zu erwerben und mit der Dachsanierung einen ersten Schritt gegen den Verfall zu unternehmen.

Am 31. Januar 2002 wurde dann das Architekturbüro Plaß/Kuchenreuther mit der Erarbeitung eines Sanierungs- und Nutzungskonzepts beauftragt. Nach den Vorgaben von Stadtrat, Verwaltung und Zuschussgebern sieht dieses Nutzungskonzept eine weitgehende Nutzung im kulturellen Bereich vor. So wird der große Saal von 1824 als Festsaal mit Bühne und Galerie ein Versammlungsort für Kultur und Bildung in Arzberg werden. Für das Jahr der Wiedereinweihung haben wir hier ein doch recht ansprechendes Angebot für die Arzbergerinnen und Arzberger und Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung vorgesehen. Das Theater Hof wird hier am 23. Juni gastieren, eine Veranstaltung im Rahmen des Festivals Mitte 10 Europa findet statt, diverse Konzerte sind ebenso wie ein Ballettnachmittag eingeplant.

Im 1858 angebauten sog. Humboldthaus erhält unsere Stadtbücherei sehr gefällige, neue Räume. An geeigneter Stelle werden wir des Universalgenies und seines Wirkens in der Stadt gedenken. Hier liegt auch ein wunderschöner Raum für kleinere Veranstaltungen, z.B. für Lesungen und Vorträge der Außenstelle Arzberg der Kreisvolkshochschule. Unsere Musikschule verbessert sich räumlich ebenfalls wesentlich mit dem Umzug in ihre neuen Räume im Bergbräukomplex. Aus organisatorischen Gründen wird dies aber erst zum Beginn des Unterrichtsjahrs 2006/07 erfolgen. Die Ballettgruppen freuen sich schon auf ihre Proben im Luthersaal. Im Untergeschoß sind zweifelsohne die sog. „Pferdeställe“ mit ihren herrlichen Gewölben der Blickfang. Hier werden kleinere Veranstaltungen, z.B. mit Jazzformationen stattfinden. Diese Räumlichkeiten eignen sich auch ganz besonders für Ausstellungen. Hier beginnen wir mit einem Paukenschlag: Einer unserer wohl bekanntesten Pressefotografen, Jupp Darchinger, stellt 80 seiner Werke unter dem Titel „Im Wirtschafswunderland“ aus. Darchinger ist in Arzberg kein Unbekannter. Dank der guten Beziehungen unseres Fotoclubs konnten wir schon zwei Mal sein Werk präsentieren. Weiter werden wir die Emigration von Arzberger Bürgerinnen und Bürgern nach South Bend im amerikanischen Bundesstaat Indiana dokumentieren. Die bisher mehr im freundschaftlichen und familiären Bereich angesiedelten Verbindungen werden wir im Übrigen am 11. Juni 2006 im Festsaal auf eine offizielle Ebene heben und eine Städtepartnerschaft mit South Bend begründen. Der Festakt findet an historischer Stelle statt. Den Müssels gehörten im 17. Jahrhundert drei der größten Gebäude in der Stadt, eines davon am Berg mit Blick in die Stadt. Dies war die große Müssel Brauerei. Nach der Emigration und Niederlassung in South Bend im Jahr 1852 betrieben die Müssels dort wieder erfolgreich eine Brauerei.

Als Anziehungspunkt haben sich auch schon beim „Tag des offenen Denkmals“ die mehrgeschossigen Keller und Stollen erwiesen. Die Keller sind ein eindrucksvolles Beispiel für die Geschichte des Bergbaus, des Bierbrauens bis hin zum Luftschutzbunker im 2. Weltkrieg. Die Besucher eines solchen Hauses müssen auch anständig mit Speis‘ und Trank versorgt werden. So wurde eine wirklich sehr ansprechende Gaststätte eingerichtet und auch mit dem Wirtsehepaar haben wir einen guten Griff getan.

Alles in allem: Mit der Sanierung der Bergbrauerei ist es geglückt, bisher verstreute kulturelle Einrichtungen in einem Haus wirtschaftlich unter zu bringen, ihnen beste Voraussetzungen für ihre weitere Arbeit und ihr Auftreten in der Öffentlichkeit zu bieten. Dies konnte nur erreicht werden, da die Stadt eine hohe Förderung zu diesem 6-Millionen-Euro- Projekt erhalten hat. Im Einzelnen haben sich mit Zuschüssen beteiligt: Die Oberfrankenstiftung, Denkmalpflege - Staatszuschuss, Denkmalpflege - Entschädigungsfonds, Bayerische Landesstiftung, Städtebauförderung, Denkmalpflege - Landkreis. Ganz besonders danken möchte ich in diesem Zusammenhang Herrn Regierungspräsidenten Hans Angerer. Seinem großen Einsatz ist diese ungewöhnlich hohe Förderquote hauptsächlich zu verdanken. Dank auch dem Architekten, Herrn Plaß, der sich mit dem Projekt voll identifiziert hat, der es zu „seinem“ Haus gemacht hat. Denkmalschutz und bauausführende Firmen seien an dieser Stelle auch nicht vergessen. Dank der geschickten Stückelung der einzelnen Gewerke sind eine ganze Menge Firmen aus unserem Raum zum Zuge gekommen. Das Projekt als solches kann man daher ohne Übertreibung als kleines Konjunkturprogramm für die Region bezeichnen.

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Um- und Neugestaltung unserer Kirchenburg ist die Neugestaltung der Außenanlagen der Bergbräu, hier entstand ein sehr schöner Biergarten, und des Umgriffs der ehemaligen Berufsschule einschließlich des großzügigen Ausbaus des Parkplatzes gegenüber der Stadthalle-Turnerheim. Erst mit diesen letzten Schritten wird das erreicht, was wir anstreben, nämlich die Schaffung eines neuen Zentrums unserer Stadt. Die Kirchenburg hat zwar jetzt nicht mehr die Bedeutung als enger, verteidigungsmäßig besonders günstiger Bereich, sie soll aber wieder in den kulturellen und sozialen Mittelpunkt unserer Stadt rücken.

Die Keller der Bergbräu

Über Jahrhunderte mit besonderer Bedeutung

Im Arzberger Bilderbuch von 1974 sind die „labyrinthisch, verzweigten Kelleranlagen“ von Dr. Singer besonders hervorgehoben. Die Bewahrung und Sicherung der umfangreichen zweistöckigen Kelleranlagen sind untrennbar mit der Geschichte der Bergbrauerei und der des Kirchbergs verknüpft.

Der älteste gefundene Keller befindet sich unmittelbar unter dem sogenannten „Neuen Haus“ dessen Wiederaufbau auf das Jahr 1664 datiert ist. Die außerordentlich kunstvolle Wölbung deutet darauf hin, dass der Keller wesentlich älter ist und bereits dem Vorgängerbau als Fundament und Lager diente. Die Erweiterung der Keller ist durch einen datierten Türsturz aus Granit von 1819 belegt. Die Vergrößerung der Anlage geht auf die gewaltigen Baumaßnahmen des Georg Müssel zurück, der bis 1826 die Gebäudekubatur

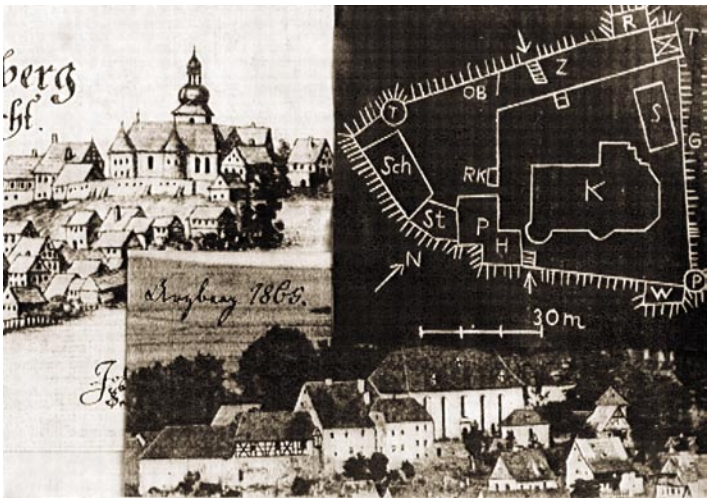
mehr als verfünffachte. Die Wölbung der Keller wird über bestehende Schürfen des Bergbaus vermutet und in der Tat sieht man noch die Hiebe der Spitzhaken im eisenhaltigen Stein. Die Keller entlang der Humboldtstraße und Egerstraße sind über 400 m² groß und reichen bis 12 m unter die Erde. Sie dienten in erster Linie der Lagerung von Eis zur Kühlung der Biervorräte. Die längere Haltbarkeit des dort in großen Fässern gelagerten Bieres war entscheidend für den Erfolg der Brauerei. So waren die Keller nicht nur Lager sondern auch Arbeitsplatz: Denn das im Winter geschnittene Natureis wurde zerkleinert und zusammen mit den in Flaschen abgefüllten Bier und kleineren Fässern zu den Schänken und „Flaschenbehandlungen“ verschickt. Der Eisvorrat überdauerte die warme Jahreszeit oft bis in den Herbst hinein.

Aber nicht nur arbeitende Menschen kannten die Bergbrauereikeller von innen. In den Kriegsjahren des 2. Weltkrieges wurden die Keller als Luftschutzbunker für die nahe gelegenen Schulen ausgebaut. Notbeleuchtung und fluoreszierende Farbanstriche an den Fluchttüren und Verbindungswegen wurden angebracht. Bei regelmäßigen Luftschutzübungen und im Ernstfall waren die Schulkinder und Bürger Arzbergs bis tief in die Kelleranlagen gestiegen und hofften auf einen glücklichen Ausgang. Nach dem 2. Weltkrieg erlebten die Kellergewölbe eine Nutzung als Wohnung für Flüchtlingsfamilien. In der untersten Ebene sind kleine Kunstwerke als Kohlezeichnungen an den Wänden mit Motiven des Riesengebirges bis heute erhalten. Bei den Sanierungsarbeiten mussten riesige Schuttberge entsorgt werden und die Keller wurden abgedichtet. Die alten Verbindungswege zum Nachbaranwesen Menzel und ein alter Aufgang zur Bergbrauerei wurden freigelegt. In Zukunft soll die „Unterwelt“ für geführte Gruppen und die Arzberger Bevölkerung zugänglich sein.

Die vermuteten alten Stollengänge nach Schlottenhof zum Schloss und in die unteren Bezirke der Stadt, sowie in Richtung Kirchenburg konnten nicht gefunden werden. Auch der Silberschatz der in der Überlieferung nach Beschuss der Kirchenburg im 30 jährigen Krieg „im Berg“ verborgen wurde, blieb unendeckt und gibt uns allen weiterhin Anlass zu Geschichten und weiteren Nachforschungen.

„Der Berg“

Ein Wahrzeichen prägt das städtische Erscheinungsbild



Schon immer war der mächtige Kirchberg ortsbildprägend

Die wuchtige Silhouette des Kirchberges wird vom Komplex der ehemaligen Bergbrauerei entscheidend mitgeprägt. „Das auf dem Berg hinter der Schule liegende Haus, das Neue Haus genannt (1674), ist nicht nur wegen seinen labyrinthisch verzweigten Kelleranlagen eine rätselvolle Sphinx. Vom Namen her darf wohl mit einem ursprünglich vorhanden gewesenen Gegensatzpaar gerechnet werden. Das „Neue Haus“ ergänzte auf überhöhtem Gelände als Vorburg ein im Areal des Kirchhofs gestandenes „Altes Haus“.

Das ehedem wehrhafte Arzberg präsentiert sich auf dem Kirchberg. Wer von Kirchenburgen hört denkt zunächst an Siebenbürgen. Befestigte Kirchen und Kirchhöfe hat es aber an allen deutschen Ost- und Südgrenzen gegeben. Die Zahl der gut erhaltenen Wehrkirchhöfe in Deutschland ist freilich gering. Arzberg kann für sich in Anspruch nehmen eine im Grundriss noch gut erkennbare Anlage zu besitzen. Was auf dem evangelischen Kirchberg übrig blieb, ist noch immer recht eindrucksvoll. Wann die Fundamente gelegt wurden, weiß man nicht. Der spätgotische Mauerring schützte wie ein Panzer die Kirche die mit der Umgebung ein vollständiges Kastell bildete. Mehrere Türme, die man auf alten Ansichten erkennt, verstärken die Verteidigungskraft. Enge Treppengassen führten vom Marktplatz zur Kirchenburg hinauf. Bei höchster Gefahr und im Verteidigungsfall war es ein Leichtes diese engen Treppengassen für eindringende Feinde zu blockieren.

Das ganze Ensemble aus Kirche, Pulverturm, Bergbräu bildet ein malerisches Bild. Die Kirchenburg thront wuchtig über den Häusern Arzbergs. Schon von Weitem ist sie zu erkennen und prägt das Erscheinungsbild der Stadt. (Text nach dem „Arzberger Bilderbuch“ von Dr. Friedrich Wilhelm Singer)

Das Kirchbergensemble vor Beginn der Bergbäu-Sanierung

Gabrielle Robinson

Arzberger Emigranten sind erfolgreich in South Bend, Indiana

Wie das schöne Denkmal beim Arzberger Rathaus sagt, sind Arzberg und South Bend durch eine über 150 Jahre lange Geschichte verbunden. Die frühesten Auswanderer aus Arzberg und Umgebung kamen um das Jahr 1840 in South Bend an. Einer der ersten war Johann Wolfgang Schreyer. Er emigrierte 1843, und 1846 schrieb er einen ausführlichen Brief nach Hause, in dem er alles von Landpreisen bis zur Mode detailliert erklärte. Er betonte auch immer wieder, wie froh er ist, in ein Land der Freiheit und Gleichberechtigung gekommen zu sein, wo mancher Deutsche stolz ist zu sagen "Ich bin ein Amerikaner." Schreyers Brief aus der neuen Welt war eine Sensation in Arzberg. Er wurde von Hand zu Hand gereicht und, als er fast nicht mehr lesbar war, auch kopiert. Johann Melchior Meyer antwortete Schreyer, dass auf Grund seines Briefes so viele auswandern wollten, dass es aber daher schwierig ist, Besitz zu verkaufen. Trotzdem kam um 1850 eine große Woge von Arzbergern nach South Bend. Unter ihnen waren die Elbels, Müssels, der Arzt Dr. Sack, und viele andere wie Meyer, Lang, Rockstroh, Weiss, Köhler, Tröger, alles Namen, die noch heutzutage in South Bend wie in Arzberg prominent sind. Da die Emigranten oft zuerst nahe beieinander wohnten, hieß sogar ein Teil von South Bend "Klein Arzberg," und ein anderer die "Haid." Arzberger gründeten den Turnverein und Männerchor in South Bend sowie die Zionskirche, die bis heute noch die Arzberger Tradition des Läutens beim Vater Unser beibehalten hat, obwohl die Kirchenmitglieder lange diesen Ursprung vergessen hatten. Weil sie so relativ früh kamen, etwas Geld mitbrachten, und fleißig und sparsam waren, taten sich die Arzberger sehr gut in ihrer neuen Welt. Johann Friedrich Weiss arbeitete sich von einem kleinen Angestellten zu einem Lebensmittelwarenbesitzer und Stadtrat auf. Johann Lederer wurde einer der reichsten Männer von South Bend mit einer großartigen Villa und Landbesitz. Die Arzberger trugen viel dazu bei, dass South Bend Pferdegespann vor der Brauerei in Arzberg von einem Fleck des Fellhandels zur Metropole von Nordindiana wurde. Heute noch ist ein Park und eine Schule nach Müssel benannt und ein Golfkurs heißt Elbel. Johann Christoph Muessel kam 1842 mit seiner Frau und seinen Kindern an, und gründete sofort eine Brauerei auf der Pearl Strasse im Zentrum von South Bend. Die Brauerei war so erfolgreich, dass 1870 die Familie 136 acres für eine viel größere Brauerei kaufen konnte mit einem Komplex von Gebäuden und einer Eismaschine, die täglich 45 Tonnen Eis produzierte. Als Christoph, wie er in South Bend hieß, 1894 im Alter von 82 Jahren starb, übernahmen seine Kinder das Geschäft. Nur die immer wachsende Konkurrenz von den nationalen Brauereien zwang die Muessel Brauerei 1936 zu schließen. Aber Muessels sind immer noch bekannte Bürger von South Bend. Besonders hervorzuheben ist auch die Familie Elbel, die weit und breit durch ihre Musik berühmt wurde. Sobald die ersten Elbels in South Bend eintrafen, gründeten sie Orchester und Kapellen. Bald wurden sie eingeladen, bei jedem großen und kleinen Anlass in der Stadt zu spielen, bei Maskenbällen, Hochzeiten, Bierfesten, und Picknicks. Howards 1907 geschriebene Geschichte von St. Joseph County sagt, "was die Studebakers für das industrielle Leben von South waren, das waren die Elbels für das musikalische Leben." Über die Jahre und die Generationen behielten die Arzberger viele ihrer Traditionen und vor allem ihre Kultur und ihre Sprache bei. Bis 1942 führte der Männerchor seine Geschäfte in deutscher Sprache ab. Aber das 20. Jahrhundert machte es ihnen nicht leicht, Deutsch-Amerikaner zu sein. Sie sahen sich als loyale Amerikaner, aber sie waren auch darauf bedacht, ihr Kulturerbe zu pflegen. Mit dem Eintritt Amerikas in den ersten Weltkrieg wurde der Bindestrich zum Problem. Deutsch durfte nicht mehr unterrichtet werden und Familien wie Orte anglisierten ihre deutschen Namen. Im 21. Jahrhundert liegt hoffentlich all das hinter uns, und die Nachfahren können wieder ihre deutsche Abstammung feiern. Während der Forschung an meinem Buch „Die deutschen Siedler von South Bend", besuchten mein Mann und ich 2001 erstmals Arzberg. Wir wurden so warm empfangen und dort war ein so reges Interesse an South Bend, dass wir uns alle einig waren, diese Verbindung wieder aufzunehmen. 2002 kam eine Delegation aus South Bend zur Widmung des Denkmals und einer South Bend-Arzberg Ausstellung. Sie wurden von Landrat Seißer als "liebe Verwandte" begrüßt. 2003 besuchten Bürgermeister Geppert und andere Arzberger South Bend und wir waren alle daran interessiert, eine Schwesterstadtverbindung zu gründen. 2005 konnten wir dies bei einem Besuch von Bürgermeister Geppert im Büro des Bürgermeisters von South Bend, Stephen Luecke, besiegeln. Und 2006 kam eine noch größere Gruppe von South Bendern, einschließlich Bürgermeister Luecke, zu den Feierlichkeiten nach Arzberg. Der Skulptor Tuck Langland hat eine Medaille zu Ehren dieses Anlasses angefertigt und wir hoffen, dass die Verbindung Arzberg-South Bend über die Jahre noch gefestigt wird und zum Völkerverständnis und der Wiedervereinigung von Familien beiträgt.

Pferdegespann vor der „Berg"-Brauerei der Müssels in Arzberg

Katholisches Vereinshaus
Kolpingstrasse 7, Arzberg, Tel. 0 92 33 - 63 56
Für **FAMILIENFEIERN** jeglicher Art
(Konfirmation, Kommunion, Geburtstage, usw.)
stehen Ihnen **zwei Nebenzimmer** oder der **große Saal** zur Verfügung.
Gut und günstig, individuell nach Ihren Wünschen verwöhnen wir Sie gerne:
z.B. 3 verschiedene Braten, gekochte Klöße und Semmelknödel, Sauerkraut und Blaukraut
zum Gedeckpreis schon ab EUR **11,50**
(inkl. Eindecken und Tischdeko)
BIERGARTEN GEÖFFNET!
Lauschige Abende genießen und entspannen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und stehen Ihnen gerne zur Verfügung
Margit & Klaus

Arzberger
Werks-Verkauf-Zentrum
ehem. Porzellanfabrik Arzberg: Jakobsburg 1, 95659 Arzberg
Sa., 10.06.
SLACK SEASON LIVE
ab 20 Uhr in der "Rockfabrik Arzberg"

Schirnding

Mo.,	05.06.	kath. Kirche
	- 11.06.	Romfahrt
So.,	11.06.	ev. Kirche
		Konfirmation, 8.45 Uhr
	-	ev. Kirche
		Konfirmandendankandacht, 14.30 Uhr
Di.,	13.06.	kath. Kirche:Seniorenkreis
		Herkunft und Bedeutung der Paramente
		im Gottesdienst
Do.,	15.06.	kath. Kirche
		Fronleichnam in Alt-Schirnding
Sa.,	17.06.	OGV, Lehrfahrt nach Veitshöchheim
So.,	18.06.	Diakonieverein
		Kindergartenfest
	-	ev. Kirche
		Silberne, Goldene und Jubelkonfirmation
		ev. Kirche, 8.45 Uhr
Di.,	20.06.	kath. Kirche
		Frauenkreis - Treffen
Mi.,	21.06.	FGV
		Sonnwendfeuer am Gänsberg
Sa.,	24.06.	SL, Johannisfeier
	24.06.	Schirndinger
	- 26.06.	Wiesenfest
	-	FFW, Kreisfeuerwehrtag

Thiersheim

Sa.,	03.06.	FF Kothigenbibersbach
	- 04.06.	Sommerfest
Mo.,	05.06.	FGV Thiersheim
		Besuch des Zuckerhutfestes
Do.,	08.06.	FGV Thiersheim
		19.00 Uhr Jugendgruppe
So.,	11.06.	FGV Thiersheim
	- 14.06.	Wanderfahrt ins Zillertal
Mo.,	12.06.	Unternehmertreff
		Zusammenkunft
Do.,	15.06.	Kath. Pfarrgemeinde
		Fronleichnamsgottesdienst
		mit Prozession und Pfarrfest, 9.00 Uhr
So.,	18.06.	Evang. Kirchengemeinde
		Gottdesdienst im Land in Wampen
	-	FGV Thiersheim
		Morgenwanderung
Mo.,	19.06.	Markt Thiersheim
		Gemeinderatssitzung
Do.,	22.06.	Evang. Seniorenkreis
		Halbtagesfahrt
Fr.,	23.06.	FGV Thiersheim
		Monatsversammlung
Sa.	24.06.	Schachverein
		14.00 Uhr Grillfest
	-	Soldatenkameradschaft
		Monatsversammlung

GÖCKING & WEID
Elektrotechnik GbR
www.gw-elektrotechnik.de
Lehmannstraße 16
95659 Arzberg
Tel. 0 92 33 / 71 66 - 63
Fax 0 92 33 / 71 66 - 64
Göcking & Weid
Elektroinstallation, Verkauf und Reparatur von Elektro-Groß- und Kleingeräten

Naturfreundehaus
Grenzlandhütte
Pächterin Kirsten Purucker
Seedorf, Tel. 0 92 33 - 13 57
Zu ***Pfingsten*** am 04. und 05. Juni halten wir ***leckere, deftige Braten*** für sie bereit!
Freitag, 09.06.: ***SCHNITZELTAG***
verschiedene Schnitzel für nur **EUR 5,30**
BIERGARTEN GEÖFFNET!!!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 13 - 22 Uhr, Sa. - So.: 10 - 22 Uhr

Der **BÜRGER-Bote**
Informationen aus der Brücken-Allianz Bayern-Böhmen e.V.

Ihr Profi in Sachen Farbe

Malermeister Schäfer

MALER FACH BETRIEB FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ

mit Brief und Siegel

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Fassadenanstriche
Wärmedämmverbundsysteme

Lassen Sie sich von einer guten Beratung und einem kostenlosen Angebot überzeugen

BHW

Günstige Finanzierungsmöglichkeiten

95659 Arzberg - Tel. 0 92 33 / 46 55

Liebe Eltern!

Kinder und Babys ab 6 Monaten *können Tschechisch lernen, ab EUR 2,50 je Std.*
Für ausländische Kinder Unterstützung beim Deutsch-lernen
Kinder von 0 bis 14 Jahren *liebevoll betreut und gefördert für EUR 2,50 je Std.*
(Übernachtung möglich für je EUR 10,-)
Spezialangebot für Jugendliche von 12 bis 14 Jahren:
ab 16.30 Uhr: Toben und Wandern in Wald und Natur ab EUR 2,- je Std.
Auf Ihren Anruf freut sich Tagesmutter Veronika

Tel.: 01 73 / 3 50 26 11

(Zertifikat vom Verein für Tagesmütter im Landkreis Wunsiedel, Erste Hilfekurs am Kind)

Die Brücken-Allianz Bayern-Böhmen e.V.fördert die Sprachoffensive Tschechisch der Euregio Egrensis

EUREGIO EGRENSIS

www.maler-schwarzmeier.de

Vollwärmeschutz-Fassaden

Tel. 09632/2320 oder 3308, Fax 8502

Thierstein

Sa.,	03.06.	ZV Thierstein
	- 05.06.	Burgfest
Sa.,	10.06.	Schützen Schwarzenhammer Gartenfest
Do.,	15.06.	FGV Thierstein
	- 18.06.	4-Tages-Wanderfahrt
Sa.,	17.06.	TV Thierstein Gartenfest
	17.06.	FFW Thierstein
	- 18.06.	Sommerfest
So.,	18.06.	Arbeitskreis Heimatforschung Markt Thierstein präsentiert sich auf der Landesgartenschau Marktredwitz
Mo.,	19.06.	Markt Thierstein Gemeinderatssitzung
Sa.,	24.06.	Freiwillige Feuerwehr Thierstein
	- 25.06.	Sommerfest
So.,	25. 06.	Evang. Kirchengemeinde Kindergarten und Gemeindefest

Der BÜRGER-Bote
Informationen aus der Brücken-Allianz Bayern-Böhmen e.V.

Zuckerhutfest

Am Pfingstmontag, den 05. Juni 2006 findet das traditionelle Zuckerhutfest auf dem Arzberg Hausberg, dem Kohlberg statt. Die bekannte Kapelle „Böhmisch Blech“ spielt schmissige Melodien.

Für das leibliche Wohl sorgt der veranstaltende Fichtelgebirgsverein, Ortsgruppe Arzberg in bewährt guter Weise.
Von den Parkplätzen an der „Wegspinne“ und am Feisnitzstausee erreichen Sie den Festplatz bei der Waldenfelswarte nach einem kleinen Spaziergang in unberührter Natur.

KULTURHAMMER KAISERHAMMER

Sonntag, 04. Juni, 20 Uhr - Spende erbeten

Kleines Theater Berlin Mitte
Gruß nach vorn - 90 Min. Kurt Tucholsky

Mit „Gruß nach vorn“ begeistern mehr als 10 spielbegeisterte Darsteller des seit 38 Jahren bestehenden Kleinen Theaters Berlin Mitte mit einen Streifzug durch Werk und Schaffen des berühmten Sprachvirtuosen und Gesellschaftskritikers Kurt Tucholsky. Egal, ob es in seinen Texten um die Politik, das Berliner Großstadtleben, Beziehung oder schlicht um die Absurdität des Alltags geht, das Werk und die Zeitkritik von Tucholsky bleibt erstaunlich aktuell. „Sag mal, verehrtes Publikum, bist du wirklich so dumm, dass in Zeitungen früh und spät immer weniger zu lesen steht?“ Kurt Tucholsky, geb. 1890 gehört zu den schärfsten Kritikern von Volksverdummung und Größenwahn in seiner Epoche. Ein höchst zeitgemäßer und kurzweiliger Abend des Theaters Berlin Mitte erwartet Sie.

Samstag, 24. Juni, 20 Uhr - EUR 8.-/5.-

Theater in der FOS, München
„Ritter Sport“

Regie: Louis von der Borch nach dem Drama „Kätchen von Heilbronn“ von Heinrich von Kleist

Das „beste Münchner Schülertheater“ ist seit Jahren Stammgast am Kulturhammer. Nach vielen großartigen Shakespeare-Inszenierungen steht in diesem Jahr das Käthchen von Heilbronn auf der Bühne und verspricht einen ungemein unterhaltsamen Abend mit Witz, Spannung, Erotik, Rittern und völlig ohne Fußball. Das THEATER IN DER FOS hat es unter seinem Leiter Louis von der Borch wieder einmal geschafft, ein Drama leicht zu machen. Das junge 14-köpfige Ensemble ist einfach sehenswert und sollte nicht verpasst werden.Altbekannte Jazzstandards im neuen Gewand, experimentierfreudig und mit großer Bühnenpräsenz!

Ein Ausflug in die Natur rund um Thierstein

Rundwanderweg durchs Egertal

Folgen Sie uns auf einen kleinen Ausflug in Egertal.
Der Rundwanderweg ist auch gut für eine kurze Radtour geeignet, da er fast ausschließlich auf befestigten Feld- und Forstwegen verläuft.
Leichtes berab und bergauf, Wegstrecke ca 8 km, Gehzeit ca. 2 ½ Stunden.

Ausgangspunkt Marktplatz in Richtung Kirche - vor der Kirche links – geradeaus der Straße bergab folgen bis zum Bauhof/Klärwerk an der Ziegelhütte – dort rechts und nach dem Bauhof rechts – auf Flurweg bleiben und nach kurzem Anstieg geradeaus den für Fahrzeuge gesperrten Forstweg folgen:
Den Lärchenbühl haben wir jetzt zur Rechten. Man erzählte, dort oben wäre auch eine Burganlage des Albrecht Nothaft gestanden, aber dafür gibt es keinerlei Anzeichen. Der Felsstock des Lärchenbühl ist ebenso wie der Thiersteiner Burgberg ein erloschener Vulkanschlot. Seine Basaltsäulen wurden vermutlich zum Bau der Burg in Thierstein abgetragen.
Die Sage läßt hier einen Ritter noch als grünen Jäger im Wald und auf dem Weg nach Leupoldshammer herum schweifen. Zum Gruß nimmt er den Kopf unter den Arm oder springt den Leuten in den Rücken. Dass dies der Wahrheit entspricht, wird von vielen Holzsammlern und Spaziergängern, hier in diesem Gebiet, beschworen.
Auf Forstweg bleiben bis zur Waldwegkreuzung, dort halblinks talwärts ins Egertal gehen.

Hier in Leupoldshammer oder Neuenhammer hatte zur Markgrafenzeit (um 1800) eine stattliche Waffenschmiede bestanden, d.h. es wurden Waffen im ursprünglichen Sinn, nämlich allerlei eiserne Geräte, hergestellt. Die letzten Hammerherren auf dem Neuenhammer waren die Leupold. Vom Wasserrad wurden zwei Hämmer in Bewegung gesetzt. Dieses Hammerwerk war von allen an der Eger gelegenen am längsten in Betrieb. Es gehörte auch eine Mühle und eine Gastwirtschaft dazu. Heute befindet sich das Kraftwerk an dieser Stelle. Die Dr. Maier Kraftwerksgruppe Hirschsprung besteht aus drei Einzelwerken. Hier das Kraftwerk Leupoldshammer: Unbewohntes, ferngesteuertes und fernüberwachtes Kraftwerk mit Stausee. Inbetriebnahme 1935.
Mit dem Stausee beginnt das FFH Schutzgebiet Natura 2000 (Naturschutz) und gebietsdeckend das romantische Egertal.
Auf dieser Seite des Tales bleiben, vor Brücke rechts ab.
Nach wenigen Metern sperrt eine kleine Staumauer (links) erneut den Fluß ab. Hier beginnt der 3,5 km lange Werkskanal zum Kraftwerk Hirschsprung. Gegenüber liegt rechts im Gebüsch, wenige Schritte vom Weg entfernt, ein großer flacher Stein, im Volksmund Teufelstisch, die Bodenplatte eines Schmierofens. Hier wurde aus Kiefernholz und Baumpech Schmierfett gewonnen, das die Hammerwerke und Fuhrleute benötigten.
Nach ca. 900 m auf dem Weg Blumenthal.

Auch in Blumenthal wurde die Wasserkraft genützt. Hier gab es Mitte des 18. Jhd. eine Eisenschneidmühle die später in eine Sägemühle und Mahlmühle umgewandelt wurde. Ende des 19. Jhd. kaufte der Porzellanfabrikbesitzer Hutschenreuther Blumenthal, baute eine Villa und ließ zahlreiche Teiche zur Fischzucht anlegen. Der Gutshof wurde zum Ferienhof für erholungssuchende Mitarbeiter und Jubilare.
In westlicher Richtung Blumenthal bergan verlassen und den 2. Weg links abbiegen.
Weg folgen über Damm zwischen den Weihern.
Rechts in der Mitte des Teiches liegendes Häuschen birgt eine eisen- und kohlensäurehaltige Quelle, den Sauerbrunnen.
Nach dem Damm halbrechts halten und an den Fischteichen entlang bergwärts bis zum Wegdreieck am Waldausgang dort links abbiegen. Nach ein paar Schritten wird rechts der Blick frei auf Thierstein. Vorbei an der Ruhebank geht es in Richtung Pfannenstiel.

Hier waren in alter Zeit die Pechkratzer, Teerbrenner, Pech- und Schmiersieder zuhause. Die Ansiedlung geht wohl in die Zeit der Erbauung der Burg Thierstein zurück. Albrecht Nothaft von Thierstein ließ hier einige Pechöfen anlegen. Aus harzreichen Kiefernholz, hauptsächlich Kiefernstöcken (Kienholz) wurde Terpentin, Wagenschmiere und eine Art Teer produziert. Ein wichtiges Werkzeug dabei, ein pfannenähnlicher Schöpflöffel, woran ein langer Stiel war, soll der Ansiedlung den Namen Pfannenstiel gegeben haben.
Bei den Häusern in Pfannenstiel rechts abbiegen den Fahrweg folgen.
Jetzt begehen Sie ein Stück einer einst bedeutenden Handelsstraße, die von Magdeburg kommend über Adorf, Selb weiter über Arzberg nach Regensburg führte. Da hier zur Blütezeit der Eisenverhüttung im Egertal auch die Erz- und Holzkohlentransporte von der Erzbasis Arzberg und aus dem Reichs- und Kohlforst rollten, hieß der vielbefahrene Weg auch die Eysenstras.
Nach ca. 400 m, nach links zur Hafendeck abbiegen.

Hafendeck, eine der ältesten Mühlen (Ende des 15. Jhd. auch Thiersteiner Mühle bezeichnet) gehörte einst zur Thiersteiner Tonindustrie (Quarzmühle). Als es keine Töpfer mehr gab, wurde sie zur Mahlmühle umgebaut.
Nun geht es den Feldweg hinauf nach Thierstein. Links in der Flur das Schlößlein.

Da die Burg Thierstein zum Ende des 16. Jhd. bereits so baufällig war, daß eine Reparatur zu aufwendig erschien, entschloß sich die markgräfliche Regierung in Bayreuth, ein neues Amtsgebäude zu bauen. 1602 wurde das noch heute als Schlößlein bezeichnete Amtsgebäude erbaut (heute Privatbesitz).

Geradeaus in den Ort hinein, erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt. *rk*

Fenster aus Holz und Kunststoff vom Schreiner
Qualität zum günstigen Preis:
Wir beraten Sie gerne:
Schreinerei Schelter
Neuenreuther Str.5
95707 Thiersheim
Tel. 09233/1437

Verbunden mit dem Kreisfeuerwehrtag

Das Schirndinger Wiesenfest

Vom 24.06.bis 26.06.2006 feiert der Markt Schirnding sein traditionelles Wiesenfest. In diesem Jahr ist der Kreisfeuerwehrtag des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge damit verbunden.

Am Samstag, den 24.06. um 14.00 Uhr ehrt der Landkreis Wunsiedel Feuerwehrangehörige für langjährige aktive Dienstzeit. Ab 19.00 Uhr spielt der „Ho ´bercha Michl“ zu Tanz und Unterhaltung auf. Spiele zur Fußballweltmeisterschaft mit deutscher Beteiligung werden auf Großleinwand im Festzelt übertragen.

Am Sonntag, den 25.06. um 08.00 Uhr stimmt die Blaskapelle „Böhmisch Blech“ die Schirndinger mit einem Weckruf auf ihr Wiesenfest ein. Um 13.00 Uhr führt ein bunter Festzug durch die Straßen von Schirnding zum Festplatz. Um 14.00 Uhr eröffnen 1. Bürgermeister Reiner Wohlrab zusammen mit Schulleiter Rudolf Merwart, Landrat Dr. Peter Seißer, Sowie Kreisbrandrat Gerhard Bergmann und Kommandant Carsten Zieglschmid das Festgeschehen. Ab 14.45 führen die Schulkinder ihre Spiele auf. Als Festmusik spielt die Blaskapelle „Böhmisch Blech“ auf. Für Fußballfreunde ist im Festzelt eine Großleinwand aufgebaut.

Der Wiesenfestmontag startet um 14.30 Uhr mit einem bunten Unterhaltungsprogramm für Kinder. Ab 15.00 Uhr spielt Alleinunterhalter Marco Fleischer auf.

Die Bevölkerung von Schirnding und Umgebung ist dazu herzlichst eingeladen.

Für Speisen und Getränke ist selbstverständlich bestens gesorgt. *hk*

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Brücken-Allianz Bayern-Böhmen e.V. und ihren Arbeitskreisen in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden Arzberg, Höchstädt, Hohenberg a.d.Eger, Schirnding, Thiersheim und Thierstein.

Regionalmanagement (verantwortlich)**:**
Harald Meier, Friedrich-Ebert-Straße 6, 95659 Arzberg
Tel. 0 92 33 - 4 04-14, Fax 4 04-60 oder 4 04-55 14
eMail: harald.meier@bayern-boehmen.de

Realisation:
TSP-Medientechnik, Schulgasse 7c, 95659 Arzberg
Tel. 0 92 33 - 71 32 00, Fax 71 32 05
Mobil: 01 71 - 6 25 28 43, eMail: redaktion@buergerbote.de

Druck:
Druckerei Bauernfeind, Herrenleithengasse 21, Arzberg, Tel. 0 92 33 - 88 03

Verteilungsgebiet:
Arzberg, Höchstädt, Hohenberg, Konnersreuth, Schirnding, Thiersheim, Thierstein

ARZBERG RÖTHENBACH TSV
TSV-Sportgaststätte
Röthenbach
Zu den **Pfingstfeiertagen** am 04. und 05. Juni
allerlei deftige Bratenspezialitäten
... immer dienstags:
Deftige Hausmannskost
z.B. Gebackenes Blut, Gelinge, Kuttelfleck, Krautwickel, Sülze, usw....
... und mittwochs: **Kronfleisch im Sud**
Öffnungszeiten:
Mo. - Sa.: 11 - 24 Uhr, Sonntag / Feiertag: 9 - 24 Uhr
Donnerstag geschlossen
Tel. 09233-8845
Im Winkel 9
Arzberg

Flowerpower - als die Hosen noch Schlag hatte ...

Accessoires der 70er gesucht

Am 26.8. 2006 um 18 Uhr findet im Deutschen Porzellanmuseum in Hohenberg an der Eger das traditionelle Gartenfest unter dem Motto „Flower Power – die 70er Jahre“ statt.
Hierzu möchte das Museum eine Auktion mit 70er-Jahre Artikeln und eine Modenschau veranstalten. Zum Ende der Veranstaltung sollen alle Gegenstände auf einem Flohmarkt verkauft werden.
Wenn Sie also auf ihren Dachböden, in ihren Kellern oder Abstellräumen noch guterhaltene Gegenstände und Kleidung aus den 70er Jahren finden, bringen Sie es bitte ins Deutsche Porzellanmuseum in Hohenberg an der Eger.
Ob Schlaghosen, Schlapphüte, Plateauschuhe, Schallplatten, Porzellan oder Illustrierte – alle Kleingegenstände sind herzlich willkommen. Die Erlöse sollen einem guten Zweck zugeführt werden. Eine Vergütung erfolgt nicht.
Weitere Infos unter : 09287-91800-0, Ramona Scherg.

Ansprechpartner:
Dr. Sabine Zehentmeier, Abteilung Marketing/Grafik
c/o Europäisches Industriemuseum für Porzellan
Werner-Schürer-Platz 1, 95100 Selb- Plößberg
Tel: 09287- 91800-26, Fax: 09287 – 91800-30
eMail: sabine.zehentmeier@porzellanwelten.org

Naturstein FLÜGEL
Haus- und Gartengestaltung mit Bronzefiguren und Stein
- Pflanztröge
- Brunnen
- Vogeltränken
- Zaunsäulen
- Sitzgarnituren
- Tiere & Figuren aus Bronze

Arzberg, Am Bahnhof 22, Tel. 0 92 33 / 81 77

Endstation des Historischen Handelszuges am 02.07.

Höchstädt rüstet sich!

Die ideale Altstraßenlage von Höchstädt brachte es mit sich, dass der historische Handelszug von Eger ausgehend über Arzberg, Thiersheimer Marktplatz mit Programm nach Höchstädt zieht. Hier werden die vielen Reiter, Planwagen und das mittelalterlich gekleidete Händlervolk zu Fuß auf dem Schlossplatz würdig empfangen.

Ein Abordnung der Reiterei, die den historischen Handelszug begleitet, galoppiert über die Felder.

Der Verein „das Markgräfliche Collegium“, siehe auch markgraeflichescollegium .de, wird unter bewährter Mithilfe von erfahrenen Höchstädter Mittelalterexperten - man denke an die gelungene 700-Jahrfeier - den Empfang des Handelszuges vorbereiten. Historische Zelte, Marktstände, buntes Treiben der alten Zeit mit Kinderprogramm, mutige Ritter und gute Gerüche in der Luft werden vor der echten historischen Schlosskulisse das Bild prägen.

Am Sonntag, 2. Juli 06, ab 13.00 Uhr beginnt das „Höchstädter Mittelalterspektakel“ mit einem Salutschuss aus der großen alten Kanone. Dann werden die ersten Handwerksvorführungen wie Spinnen mit Spinnwirtel und Spinnrad, Töpfern auf der Drehscheibe usw. beginnen. Mittlerweile sollen dann auch schon die ersten Vorausabteilungen des Handelszuges das bunte Treiben bereichern.

Ziel des historischen Handelszuges ist Höchstädt, wo Sie ein Spektakulum mit Musikanten und weitere Attraktionen erwarten.

Für das Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird das Spektakel kurzfristig in den großen Ostflügel des nahen Schlosses verlegt und umso intensiver gefeiert. Lange schallt es in den Gewölben noch:

„Das Hirschberger Fähnlein, das Markgräflich-Höchstädtische Fähnlein und die Markgräfliche Reiterei, sie lebe hoch!“ *bh*

KULMBACHER

GASTHAUS

Zum Bergbräu

Herzlich Willkommen!

Wir bewirtschaften zukünftig die Gaststätte in der aufwenig sanierten ***alten Bergbrauerei auf dem Arzberger Kirchberg***. Unser Haus bietet sowohl für ***kleinere Familienfeiern und Geschäftsessen*** bis hin zu ***Hochzeiten oder Tagungen*** die passenden Räumlichkeiten. Vom Festsaal, Luthersaal bis hin zu den ***gemütlichen Gasträumen*** finden Sie bei uns ein ***ansprechendes Ambiente***.

Unsere Umgebung ist ***Anlaufpunkt für viele Aktivitäten***, wie z.B. Wandern durch das romantische Gesteinigt, eine Radtour entlang des Wallenstein-Radweges oder einfach nur Entspannen in der freien Natur.

Bei uns finden Sie in unserem ***Biergarten***, bei einem kühlen Glas Bier oder fränkischem Wein und einer ***deftigen warmen oder kalten Brotzeit*** mit hausgemachter Wurst, zum Verweilen die nötige Ruhe. Außerdem finden Sie am Haus einen ***Spielplatz für die kleinen Gäste***, die sich in überschaubarer Umgebung austoben können.
Unsere Gaststätte ist auch für eine Einkehr bei ***Kaffee und hausgebackenem Kuchen*** mit der Familie oder Freunden bestens geeignet.

Unsere Speisekarte bietet jede Woche ***„Schmankerlgerichte“***, vom Knusprigen Grillhaxen über Schlemmertöpfe verschiedener Art, hin zu der ***traditionellen fränkischen Küche*** mit heimische Wild- oder Lamm-Gerichten. Auch empfehlen wir ***saisonale Spezialitäten*** wie frischen Fisch, Spargelvariationen, Waldschwammerl- und Pfifferlinggerichte.

Herzlich Willkommen in unserem familiär geführten Haus!

Familie Thomas Gläßl.

Gasthaus „Zum Bergbräu“ - Familie Thomas Gläßl
Humboldtstraße 4, 95659 Arzberg - Tel. 0 92 33 - 7 75 97 70, Fax 7 75 97 71

Aus der heimlichen Hauptstadt des Bieres.